

# Laufer Tennistalent klettert in der Europa-Rangliste

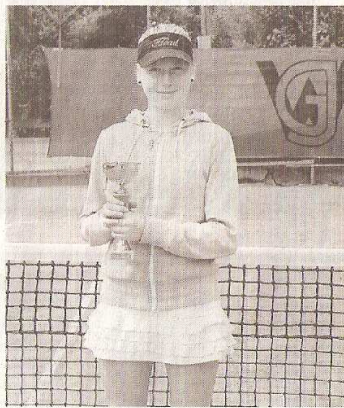
Beim internationalen Turnier in Marienbad der U16 war für Lara Schmidt erst im Halbfinale Endstation

**LAUF** – Mit dem Halbfinaleinzug beim Tennisturnier in Marienbad in der U16-Konkurrenz kletterte die junge Lauferin Lara Schmidt in Europa auf Rang 63.

Nach ihren beiden internationalen Halbfinaleinzügen Ende Mai und Anfang Juni bei zwei aufeinanderfolgenden Turnieren in Maribor (Slowenien) in der U14-Konkurrenz konnte Schmidt die enttäuschende Deutsche Meisterschaft, bei der sie es nur in Runde zwei schaffte, hinter sich lassen.

Beim internationalen Turnier in Marienbad startete sie bereits in der U16. Dabei wurde sie von ihrem Trainer Günter Ganser betreut. Auf Position sechs gesetzt, hatte sie für das erste Spiel ein Freilos und konnte somit die Gegnerin für ihr anstehendes Spiel analysieren.

In der zweiten Runde startete die Lauferin somit gegen die Schwedin Katerina Filip. In diesem Spiel baute Schmidt ihr Spiel im Crossduell auf die einhändige Rückhand der Gegnerin auf, die kaum etwas entgegenzusetzen hatte. Die Punkte spielte Schmidt konsequent aus und beim



Lara Schmidt.

Standes von 5:0 – 40:15 gab die Gegnerin überraschend und chancenlos auf.

Zum Spiel um den Einzug ins Viertelfinale wartete bereits der erste „Brocken“. Mit der Tschechin Johana Markova, die in diesem Turnier an Position neun gesetzt war, stand der

Lauferin eine ausgefuchste Spielerin gegenüber. Im ersten Satz konnte Schmidt ihr Spiel aufziehen und verteilte die Bälle gekonnt – 6:0. Im zweiten Satz, im sicheren Gefühl des Sieges, gelang ihr aber erst einmal nicht mehr viel, zu ängstlich das Spiel und somit konnte die Gegnerin ihr Spiel aufziehen und ihre sehr präzisen Bälle setzen. Beim 4:4 gelang Schmidt ein Break und sie brachte danach ihr Aufschlagspiel durch, somit war der überraschende Viertelfinaleinzug perfekt.

Dann wartete die Polin Karolina Silwanowicz, die bereits ITF-Punkte auf ihrem Konto vorweisen kann. Im ersten Satz konnte sich Schmidt nach einem 0:3 wieder auf 3:4 herankämpfen, musste sich dann aber in diesem Satz mit 4:6 geschlagen geben. Gegen die schnellen und präzisen Bälle im ersten Satz hatte sie einfach kein Mittel gefunden.

Im zweiten Satz, wiederum, nach 0:3- und 2:5-Rückstand kämpfte sich die Lauferin wieder heran, konnte ihrer Gegnerin langsam ihr Spiel aufzwingen, wehrte zwei Matchbälle ab und kämpfte sich auf 5:5 heran, nahm das 5:6 hin, glich zum 6:6 aus und ging in den Tiebreak.

Diesen Nervenkrimi entschied Schmidt mit 7:5 für sich und ging mit 7:6 aus dem zweiten Satz. Im dritten Satz brachten Silwanowicz und Schmidt ihr Aufschlagspiel jeweils durch. Das Spiel zum 2:1 war der Schlüssel zum Sieg. Nach sechs Mal Einstand brachte die Lauferin ihren Aufschlag durch und lag 2:1 vorne. Danach brach der Bann und Schmidt zog davon. Die Gegnerin konnte spielerisch und nervlich nicht mehr mithalten. In dreieinhalb Stunden siegte Schmidt mit 4:6 7:6 6:1.

Im Halbfinale traf die Lauferin auf die Deutsche Lena Ruppert. Gegen die Linkshänderin, die keine einfache Kontrahentin ist, hatte die Lauferin bisher drei Mal verloren. Den ersten Satz verschlief Schmidt: zu viele Fehler und nicht konsequent genug war das Spiel – 2:6. Im zweiten Satz kämpfte sich Schmidt nach einem 1:4 wieder einmal heran und rettete sich in den Tiebreak. Nach einer 6:4-Führung konnte die Lauferin die beiden Satzballen nicht verwerten und musste am Schluss ein 7:9 hinnehmen. Somit gab sie die Partie mit 2:6 und 6:7 (7:9) ab. Dennoch ist dies für sie ein Erfolg bei einem internationalen Turnier.